

LEBENS



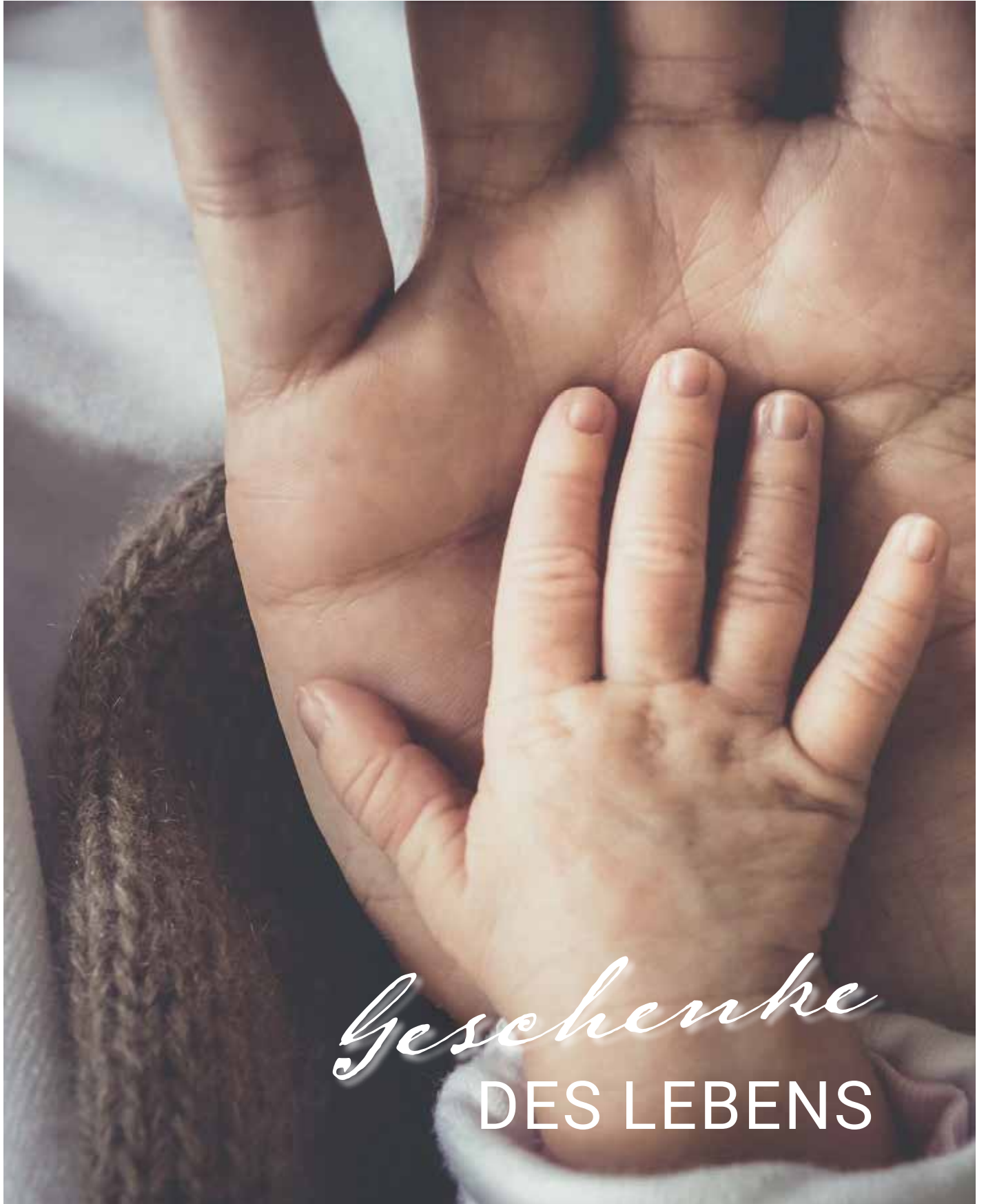
QUELL

PFARRBLATT SEELSORGERAUM THERMENLAND

Altenmarkt | Bad Blumau | Bad Loipersdorf | Bad Waltersdorf
Burgau | Fürstenfeld | Großwilfersdorf | Hainersdorf
Ilz | Ottendorf | Söchau

Nr. 2 | Mai 2024 | 5. Jg.

Zugestellt durch post.at



Geschenke
DES LEBENS

Bild: Pixabay

Beschenken

und schenken

„Die Bibel lehrt uns, dass Gott uns reich beschenkt hat. Nicht nur mit materiellen Dingen, sondern auch mit seiner Liebe und Gnade. In der heutigen hektischen Welt vergessen wir oft, wie wichtig es ist, Zeit zu schenken. Zeit, mit unseren Liebsten zu verbringen, Zeit, um anderen zu helfen und Zeit, um Gott näher zu kommen. Indem wir Zeit schenken, können wir die Herzen der Menschen berühren und sie auf eine Weise beschenken, die materielle Dinge nie könnten. Lassen wir uns also von der Bibel inspirieren und lernen wir, wie wir durch das Schenken von Zeit die Welt um uns herum verändern können.“

SCHENKEN

Ein Beispiel aus der Bibel, wo Gott uns beschenkt, ist die Geschichte von der Speisung der 5.000 (Matthäus 14,13-21). Jesus hatte Mitleid mit den Menschen, die hungrig waren, und segnete fünf Brote und zwei Fische, um sie zu speisen. Durch Gottes Gnade und Liebe wurden nicht nur die Menschen satt, sondern

es blieb sogar noch Essen übrig. Dies zeigt, wie Gott uns reich beschenkt und uns immer zur Seite steht, selbst in den schwierigsten Momenten.

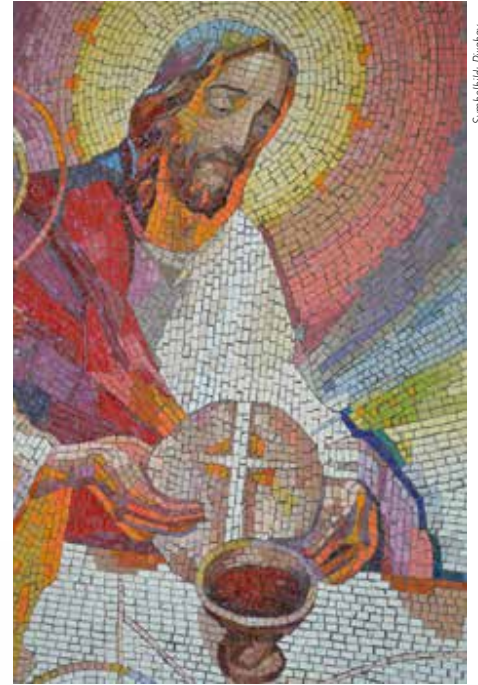
ZEIT SCHENKEN

Ein weiteres Beispiel habe ich in der Bibel gefunden, das uns lehrt, wie wir durch das Schenken von Zeit die Welt um uns herum verändern können, es ist die Geschichte von Maria und Martha in Lukas 10,38-42. In dieser Geschichte besucht Jesus das Haus von Maria und Martha. Martha ist damit beschäftigt, das Haus vorzubereiten und für Jesus zu sorgen, während Maria sich einfach hinsetzt und Jesus zuhört. Martha beschwert sich bei Jesus darüber, dass Maria ihr nicht hilft, aber Jesus antwortet ihr: „Martha, Martha, du machst dir viele Sorgen und Mühen. Aber nur eines ist notwendig. Maria hat das Bessere gewählt, und das soll ihr nicht genommen werden.“

Diese Geschichte lehrt uns, dass es wichtig ist, Zeit mit Gott zu verbringen und auf sein Wort zu hören. Indem wir uns Zeit nehmen, um anderen zuzuhören, sie zu unterstützen und für sie da zu sein, können wir die Welt um uns herum positiv verändern und Gottes Liebe weitergeben. Es ist nicht immer das, was wir tun, sondern die Art und Weise, wie wir es tun, die den Unterschied macht.

SCHENKEN MIT OFFENEM HERZEN

Ein Beispiel von einem meiner Lieblingsautoren, Anselm Grün, zum Thema „BESCHENKT“, ist seine Betrachtung über die Kunst des Schenkens. Anselm Grün betont, dass Schenken eine Quelle der Freude und des Glücks sein kann, sowohl für den Schenkenden als auch für den Beschenkten. Er ermutigt dazu, bewusst und mit offenem Herzen zu schenken, ohne etwas dafür zurückzuerwarten. Durch das Schenken können wir unsere Dankbarkeit und Wertschätzung ausdrücken, Beziehungen stärken



Symbolbild: Pixabay

und die Welt um uns herum positiv beeinflussen.

Er erinnert uns daran, dass wir alle reich beschenkt sind, sei es durch die Liebe Gottes, die uns umgibt, die Menschen in unserem Leben oder die kleinen Freuden des Alltags. Indem wir uns dieser Geschenke bewusst werden und sie mit anderen teilen, können wir einen Kreislauf der Großzügigkeit und Liebe schaffen, der sich auf uns und unsere Umgebung auswirkt. Auch ermutigt er uns dazu, unsere Fähigkeit zu schenken zu kultivieren und die Freude daran zu entdecken, anderen etwas Gutes zu tun.

Die Betrachtung über die Kunst des Schenkens von Anselm Grün ist nicht einem spezifischen Buch zugeordnet, sondern vielmehr ein Thema, das in verschiedenen Werken des Autors behandelt wird. Anselm Grün ist ein Benediktinermönch und spiritueller Autor, der in vielen seiner Bücher und Texte auf Themen wie Dankbarkeit, Großzügigkeit, Liebe und Achtsamkeit eingeht. Seine Gedanken und Betrachtungen über das Schenken finden sich in verschiedenen Büchern, Artikeln und Vorträgen des Autors, die sich mit spirituellen Themen und dem christlichen Glauben befassen. So hoffe ich, dass ich durch meinen kleinen Streifzug zu diesem Thema einen Anstoß zum Nachdenken und Nachleben für Sie gegeben habe und wünsche ihnen damit eine erholsame und gesegnete Sommerzeit,

Ihr Diakon
Michael
Gruber



Symbolbild: Pixabay

DU

DU
 schenkst einen neuen Morgen
 kennst die Lösung meiner Sorgen
 legst den Himmel mir zu Füßen
 lässt mich durch die Sonne grüßen
DU

DU
 schenkst Leben ohne Ende
 legst dein Werk in meine Hände
 lässt mich Mensch sein – oder nicht
 bist barmherzig im Gericht
DU

DU
 liebst mich und alle andern
 die dir, oh Gott, entgegenwandern
 auf krummen Wegen oder g'raden
 schenkst Licht auf meinen dunklen Pfaden
DU

ICH
 bin beschenkt in meinem Leben
 durch Menschen, die DU mir gegeben
 bin geborgen und getragen
 bin geliebt, hab Dank zu sagen

Ihnen - und besonders DIR

ICH
Josef Wilfling

Schenken Schenken und beschenkt werden

Das Motto „Retten, Löschen, Bergen, Schützen“ steht an oberster Stelle des Feuerwehrwesens.



Retten bedeutet einerseits Lebensrettung, also die Rettung menschlichen Lebens, andererseits geht es hier auch um die Rettung von materiellen Dingen, die finanziell, kulturell oder auch emotional wertvoll sein können. Im Vordergrund steht die Abwendung einer (Lebens-)Gefahr für andere oder die Umwelt.

Das **Bergen** meint das Retten von Tieren, von Sachgütern oder von leblosen und leider vor allem auch von toten Personen. Beispiele hierfür sind das Bergen von Tieren aus einer Grube oder von Fahrzeugen aus einem Graben, aber leider auch von tödlich verunglückten Personen.

Löschen ist die wohl bekannteste und älteste Aufgabe der Feuerwehr, die im Laufe der Zeit und aufgrund diverser Entwicklungen nicht mehr nur den simplen Einsatz von Wasser zum Löschen eines Brandes erfordert, sondern eine geschickte und durchdachte Brandbekämpfung, die mit dem geringstmöglichen Schaden den größtmöglichen Nutzen und somit Schutz erzielen soll.

Das **Schützen** meint vor allem vorbeugende Maßnahmen, damit Brände erst gar nicht entstehen – durch Brandsicherheitswachen, Begehungen oder auch durch Aufklärung der Bevölkerung.

Was bedeutet „Schenken und beschenkt werden“ im Kontext der Freiwilligen Feuerwehr?

Schenken bedeutet, etwas geben, anderen etwas geben. Wir von der Freiwilligen Feuerwehr geben der Bevölkerung Sicherheit – Sicherheit in Notsituationen, bei Bränden, Unwettern oder Unfällen. Wir geben unsere Zeit für Übungen, für Ausbildungen, für die Kontrolle und Wartung unserer Fahrzeuge und Geräte, und vor allem geben wir unsere Zeit für Einsätze. So sind wir 366 Tage im Jahr bei Tag und Nacht und jedem Wetter bereit, beim Erklingen der Sirene ohne zu zögern für die Bevölkerung, für unsere Mitmenschen da zu sein. Selbst bei den widrigsten Bedingungen gilt als oberste Prämisse der Freiwilligen Feuerwehr, Mensch- und

Tierleben zu retten und zu schützen, die Ausbreitung von Gefahren zu verhindern und Notsituationen zu bewältigen. Retten, löschen, bergen, schützen – unabhängig von Alter, Herkunft, Geschlecht, Religion und anderen Faktoren setzen wir uns als Gemeinschaft von Freiwilligen dafür ein, genau dies zu leisten und zu geben und somit unseren Mitmenschen zu helfen.

Wir schenken der Bevölkerung unsere Zeit, unsere Freizeit, unsere Energie, unser Wissen und unseren Einsatz.

All dies machen wir unentgeltlich und freiwillig, aus Liebe zu unseren Mitmenschen und aus dem simplen Drang und Bedürfnis heraus, anderen zu helfen.

Der Dank der Bevölkerung, der Dank derer, denen wir geholfen haben, kommt im Gegenzug als **Geschenk** an uns zurück. Der Lohn für unsere zahlreichen geleisteten Stunden, meist mehrere tausend pro Jahr, ist kein Geld, nichts Messbares – stattdessen werden wir mit tiefer Verbundenheit und Dankbarkeit unserer Mitmenschen **beschenkt**.

Wir schenken – Zeit, Kraft, Einsatz -, ohne etwas dafür zu erwarten.

Dennoch werden wir reich **beschenkt**. Als Nachsatz ergeht noch folgende Bitte an die Bevölkerung: im kommenden Jahr 2025 feiern wir 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Burgau-Burgauberg. 150 Jahre, in denen wir unsere Zeit für unsere Mitmenschen **schicken**. Sollte jemand aus der Bevölkerung also Fotos, aus welcher Zeit auch immer, haben, die das Werken und Wirken der örtlichen Feuerwehr darstellen, so würden wir uns sehr freuen, wenn uns jemand das **Geschenk** machen und sie mit uns teilen würde. Im Rahmen einer Festschrift soll im Jubiläumsjahr ein Einblick in die Arbeit der letzten 150 Jahre gegeben werden.

Katharina Seiler, FF Burgau-Burgauberg, Schriftführerin

Gottes Geschenk Gottes Geist als Geschenk

"Sei besiegelt durch die Gabe, den Hl. Geist!"



Mit diesen Worten wird Jugendlichen das Sakrament der Firmung gespendet. Dabei legt der Firmspender seine rechte Hand auf das Haupt der Firmlinge und salbt die Stirn mit dem duftenden Salböl. Es trägt den Namen Chrisam. Davon leitet sich auch unser Christenname ab.

Die Firmung ist für alle Beteiligten ein großes Fest. Viele freuen sich mit, wenn die Gaben des Hl. Geistes für junge Menschen erbeten werden. Diese beziehen sich auf ihre Geisteskräfte, die dann in verschiedenster Weise im Leben Wirkung zeigen.

Was sich nach außen hin im Leben auswirkt, kommt aus einer inneren Kraft, einer Gabe, die für andere zum **Geschenk** wird. Deshalb klingen die Bezeichnungen der Geistesgaben ziemlich abstrakt: Weisheit, Verstand, Rat, Stärke, Wissenschaft, Frömmigkeit, Furcht des Herrn. Die Auswirkung dieser Gaben im Leben sind aber ganz und gar nicht abstrakt. Sie sind voller Leben und werden wieder zum großen **Geschenk** für andere. Freilich müssen diese Gaben dankbar angenommen werden, damit sie zur Freude werden.

Gottes Gaben zerstören nichts in uns, sie machen uns nicht weltfremd. Im Gegenteil, sie führen uns in eine Welt, wie sie wirklich ist, mit all ihrer Schönheit, aber auch mit all ihren Herausforderungen.

Davon zeugt das Leben vieler Menschen. Jeder ist berührt, wenn unser Leben von Gott erzählt, wenn jemand sich mit Leib und Seele für göttliche Überzeugungen einsetzt, wenn wir in unseren Begegnungen mutig von Gott reden. Wer das entdeckt, was im Leben unzerstörbar ist und wahrhaft zählt, wird nicht auf Dinge vertrauen, die heute modern sind und morgen längst weggeworfen werden. Es wird eine Kraft da sein, die im Leiden hilft und das Leiden anderer lindert. Menschen werden sich etwas sagen lassen und bei der nur eigenen Weisheit eher skeptisch sein.

In allem geht es darum, die Realität der Liebe Christi, des Auferstandenen, zu erfahren, um in allem durchhalten zu können und treu zu sein. Menschliche Zuneigung, Humor und Witz, Schlagfertigkeit und Konzentration in den Begegnungen werden viele Menschen faszinieren. In der Banalität des Lebens wird uns eine Spiritualität tragen, die uns hilft, tief gläubig zu werden und weit im Denken. Die ganz persönliche Gabe Gottes sind die Gabe des Gebetes und seine hl. Sakramente. Sie erweisen sich als das stärkste Band, das uns hilft, seine nötigen Hilfen tagtäglich zu empfangen.

Gott will uns alles geben, weil wir ihm alles bedeuten.

Pfarrer i. R. Peter Rosenberger



Kinder Kinder – ein Geschenk Gottes

Interview mit Frau Helene Till, Neudorf Ilz

Die Kinder sind eine Gabe Gottes, weiß schon die Heilige Schrift. Aber, wie sieht das eine Frau, die es wissen muss: Helene Till aus Neudorf bei Ilz ist fünffache Mutter, neunfache Großmutter, vierfache Urgroßmutter, hat als Pflegemutter vier Dauerpflegekinder und acht Tageskinder erzogen und als Krisenmutter 50 (!) Kinder in schwierigsten Lebensphasen begleitet.

Liebe Frau Helene Till, bitte stellen Sie sich unseren Leserinnen und Lesern vor:

Ich bin 75 Jahre alt und seit 2020 verwitwet. Aufgewachsen bin ich in Buchberg, Nähe Ilz, gemeinsam mit drei leiblichen Geschwistern und mehreren Pflegegeschwistern, zu denen ich zum Teil bis heute guten Kontakt habe. Die Verhältnisse waren, wie damals üblich, sehr bescheiden. 1969 haben wir geheiratet.

Wie sind Sie zur Pflege- bzw. Krisenmutter geworden?

Zuerst arbeitete ich bei der Firma Borckenstein in Neudau, folgte aber bald meinem Mann zur Firma Puch nach Graz. Mit 27 Jahren musste ich, bedingt durch eine Chromallergie, meine Erwerbsarbeit aufgeben. Und so kam ich zum Kinderschaufenster, aber erst mit 60 Jahren machte ich eine Pflegemutterausbildung. In die Wiege gelegt, wurde mir das im Elternhaus, auch meine Mutter war Pflegemutter. Erleichtert hat es mir auch mein Mann, der – selbst sehr sozial eingestellt – mich immer voll unterstützt hat.

Was war besonders schön, was besonders schwer?

Schwer war immer, wenn die Kinder weg mussten, wenn sie sich auch vom geliebten Hund trennen mussten, wenn sie nicht weg wollten. Dann wurde viel geweint. Schön war, wenn sie sich wohl fühlten, was bei den allermeisten der Fall war. Schön ist heute noch, wenn sie, auch mit ihren eigenen Kindern, auf Besuch kommen, manche auch aus Wien. An meinem Geburtstag habe ich den ganzen Tag Telefondienst.

Was war bzw. ist Ihnen in der Erziehung besonders wichtig?

Zeit mit den Kindern verbringen, ihnen zuhören. Stress nach Möglichkeit vermeiden, dem Tag eine Struktur geben. Wenn die Kinder von der Schule heimkamen, war gekocht, so hatte ich Zeit, mich zu den Kindern zu setzen und zuzuhören. Jeden Tag durfte sich ein anderes Kind ein Mittagessen wünschen. Geessen wurde an zwei Tischen, da wir bis zu 13 Personen bei der Mahlzeit waren.

Liebe Frau Helene Till, wir danken für das interessante Gespräch und wünschen weiterhin alles Gute!





Stadtpfarrer Alois Schlemmer

Gott begegnen

Bewegt Sie die Frage: „Wo ist Gott? Gibt es Gott?“, gibt es auch die weitere Frage: „Hast du

dich Gott anvertraut? Gibst du Gott in deinem Leben eine Chance?“

Wie dem ungläubigen Thomas kommt es uns im Leben zu oft vor: „Wenn ich ihn nicht sehe, glaube ich nicht!“ Und die Antwort Jesu: „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!“

Wer ist Jesus Christus? Ist er für mich Gottes Sohn – und damit Gott? Jesus selbst fragt seine Jünger (Joh 6,56): „Für wen halten mich die Menschen?“ Und es kommen Antworten, wo Jesus für einen besonderen Menschen (Propheten u. a.) gehalten wird. Ja, Jesus war ein besonderer Mensch, perfekt, wie wir uns den Mitmenschen vorstellen. Und dann stellt Jesus die Frage: „Ihr aber, für wen haltet ihr mich?“ Anders formuliert: Wer ist Jesus für mich? Auf meine persönliche Antwort kommt es an!

Jesus ist ein außergewöhnlicher Mensch, ein Friedensstifter und tritt für die Schwachen ein, er verzeiht bedingungslos und ist reine Liebe. Wir haben Sehnsucht, von ihm geliebt zu werden wie ein Kind. Glaube ich ihm wirklich, dass in ihm Gott da ist und mich liebt? Fast jede Mutter und jeder Vater sagt bei der Geburt ihres Kindes: „Gott sei Dank!“ – und sie bringen damit großes Vertrauen Gott gegenüber zum Ausdruck.

Wo Hoffnung im Leben notwendig war und in Erfüllung gegangen ist, danken wir Gott, dass unser Leben gut ausgegangen ist. Da haben wir ihm unser Leben anvertraut.

Beim Trauungsgespräch frage ich das

junge Ehepaar jeweils, wie das „Sakrament der Ehe“ wirksam ist, wo Gott in der Ehe vorkommt, sie stärkt und spürbar wird. Kann Gott durch mich den/die Ehepartner/-partnerin lieben? Vertrauen wir als Ehepaar uns ihm an, der uns zur Ehe berufen hat?

Wir haben die tiefste Sehnsucht in unserem Herzen, von Gott bedingungslos geliebt zu werden. Wir wollen Gott spüren, seine Liebe erfahren, uns ihm ganz schenken – und spüren zugleich, wir schaffen es nicht! Wir sprechen zu oft von Etwas, an das ich glaube, und erwähne dabei nicht einmal das Wort



Lumen Christi – Licht Christi

Osternachtfeier – das Licht vertreibt die Finsternis, das Leben ist stärker als der Tod, Jesus Christus lebt!

In feierlicher Prozession vertreibt der auferstandene Herr – die Osterkerze – die Dunkelheit und erhellt unser Leben!

Danke allen, die in den jeweiligen Pfarren die Osterkerze wundervoll gestaltet haben – stellvertretend für alle die Osterkerze von Bad Loipersdorf, welche liebevoll von Margarethe Schwab gestaltet wurde.

„Gott“. Von ihm erwarte ich alles, und zugleich leugne ich ihn in meinen Gesprächen und Handlungen. Zerrissenheit erfahre ich vor Gott. Ist es so schwierig, an Gott und seinen Sohn Jesus Christus zu glauben und sich bewusst ihnen anzuvertrauen?

Antworten darauf gibt mir das eigene Leben. Ich muss Gott in meinem Leben eine Chance geben: „Nimm mein Leben und mache, was du willst!“ Und Gott kommt in mein Leben und liebt mich, da ich sein Kind bin. Wie die beiden Emmaus-Jünger begleitet Gott mich sehr oft als unbekannter, vertrauensvoller Wanderer und berührt mein Herz, damit es entbrennt. Es ist Gottes Sohn Jesus Christus, der mir nachgeht und mich anspricht. Er nimmt mich an, so wie ich bin – auch mit meinen Grenzen und Schwächen! Seine bedingungslose Liebe erweist er mir, da er sein Leben für mich am Kreuz hingegeben hat. Ihm brauche ich nur mein Leben anvertrauen, mehr noch: ihm übergeben und Danke sagen im Gebet durch meine Liebe.

Wagen Sie es in Ihrem Leben, sich Jesus Christus ganz anzuvertrauen! Er ist unser Heiland, der mein Leben heilt und vollendet! Öffne ich mich ihm, wird er mein Leben zur Vollendung führen.

Gestärkt wird dieser mein Glaube durch die Feiern, wozu Jesus mich einlädt: „Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ Beim Feiern der heiligen Tage zu Ostern durfte ich seine Liebe wieder annehmen und spüren. Die Ohnmacht der bedingungslosen Liebe Gottes zu uns hat mich am Karfreitag intensiv ergriffen, wo die menschgewordene Liebe in Jesus Christus für mich sein Leben hingab. Und die Feier der Osternacht lässt mit allen Sinnen erfahren, wie das Licht und Leben stärker sind als Finsternis und Tod. Das Oster-Halleluja, dass Jesus lebt und wir mit ihm, kennt schließlich keine Grenzen mehr.

Gott beschenkt mich! Er ergreift mich und berührt mein Herz! In ihm bin ich geborgen.

Was mich hoffen lässt

Am 14. April gab es in der Stadtpfarrkirche Fürstenfeld einen Wortgottesdienst mit Diakon Hans Rauscher zum Thema „Hoffnung“. Zwei junge Damen, Mia Sambold und Anna Wachmann, erzählten im Rahmen der Predigt, was sie „hoffen lässt“. Gabi und Julia Jahn sowie Thomas Krachler sorgten für den musikalischen Beitrag. Beim anschließenden Frührschoppen vor der Kirche gab es einen Marktplatz mit den Projekten des Arbeitskreises „Schöpfungsverantwortung“, z.B. Projekt „Wildwiese Hainersdorf“, „nachhaltiges Pfarrfest“ am Bei-

spiel Altenmarkt und das Projekt „Alltagsradler“, das nun auch von der Stadtgemeinde Fürstenfeld beworben wird. Dazu gab es einen Info-stand des Umweltausschusses der Stadtgemeinde, auch der Weltladen und die Berg- und Naturwacht waren dabei.



Die Renovierung der Pfarrkirche von Bad Loipersdorf beginnt

Endlich ist es soweit! Die Pfarrkirche wird gerade eingerüstet. Nun kann dieses Werk der Erneuerung beginnen. Ebenso laufen bereits verschiedene Aktionen zur Finanzierung! Haben Sie bereits einen „Pfarrwein“ erworben (im Nah&Frisch-Geschäft, Hofladen Samer, Sakristei) als Geschenk für Ihre Lieben? Ebenso laufen die Vorbereitungen für

das Pfarrfest am Sonntag, 7. Juli – haben Sie diesen Termin bereits vorgemerkt? Vor kurzem haben sich die Verantwortlichen der Vereine mit Bürgermeister Herbert Spirk, Pfarrer Alois Schlemmer und PGR-Obfrau Monika Leitgeb getroffen, um Überlegungen zur Unterstützung wahrzunehmen. Dabei wurde bereits große Mithilfe signalisiert.

Die Haussammlung wird im Sommer erfolgen – ein Vergeltsgott im Voraus für jede Unterstützung. Das große Dankesfest für die Renovierung feiern wir zusammen mit dem Erntedankfest am Sonntag, 13. Oktober. Bitte unterstützen Sie dieses Werk vor allem auch mit Ihrem Gebet, damit es zum Wohle aller gelingen möge.



Samstägliche Ukrainehilfe

Ein ehrenamtliches Team rund um den allseits bekannten Karl Kaplan sorgt seit gut zwei Jahren für Menschen, die aufgrund des Krieges aus der Ukraine geflüchtet sind und in unserer Region Zuflucht und eine sichere Unterkunft gefunden haben. So gibt es Samstag für Samstag eine Lebensmittelausgabe beim Wirtschaftshof der Stadtgemeinde, zudem werden weitere gespendete, brauchbare Sachen wie Bekleidung, Spielzeug, Fahr-

räder, elektrische Geräte, Mobilien und vieles andere je nach Bedarf verteilt. Ein ganz großer und herzlicher Dank gilt allen Spendern und Spenderinnen, im Besonderen dem „Lions Club“ und der Stadtgemeinde Fürstenfeld für die großzügigen Unterstützungen wie auch allen ehrenamtlichen Helfer:innen, die jeden Samstag ihr großes Engagement unter Beweis stellen!
Gerhard Weber



Treffen der Pfarrblatt-AusträgerInnen

Damit Sie das aktuelle Pfarrblatt rasch nach dem Druck durch die Druckerei Scharmer in Ihren Händen halten, braucht es in unseren Pfarren rund 150 Frauen und Männer, welche diese Informationen der Pfarre ehrenamtlich zu Ihnen nach Hause bringen. Unser Pfarrblatt hat eine lange Tradition und erscheint heuer bereits im 64. Jahr. An dieser Stelle sei auch allen MitarbeiterInnen aus den einzelnen Pfarren gedankt, die Artikel schreiben, Fotos

machen und all das schlussendlich ver- und bearbeiten und in das Pfarrblatt "verpacken", das Sie dann in Ihrem Postkasten finden. Zum Dank für diesen Dienst gab es das traditionelle Beisammensein im Buschenschank Bliemel am Samstag, 16. März, wo sich alle HelferInnen einmal im Jahr treffen und austauschen können. Vergeltsgott für diesen großartigen Dienst für unsere Mitmenschen.
Alois Schlemmer



1 Kreuzweg im Miteinander

Seit Jahren beten wir, die hauptamtlichen MitarbeiterInnen unserer Pfarre, den Kreuzweg in Breitenfeld. Inspiriert von den Stationen sowie von Texten bringen wir die Anliegen der Menschen unserer Pfarre sowie persönliches Leben zu unserem Herrn Jesus Christus, den wir schweigend auf dem Weg des Leidens begleiten.

In der Hoffnung auf die Auferstehung und der glaubenden Gewissheit, dass unser Leben gut ausgeht, erwarten wir das Osterfest.

2 Segnung der Osterspeisen

Die Jünger von Emmaus erkannten den auferstandenen Jesus beim Brotbrechen! Auch beim Ostermahl in unseren Häusern und Familien war Christus anwesend und sättigt uns mit seiner Liebe.

Bei herrlichem Frühlingswetter wurden die Osterspeisen in diesem Jahr an den verschiedenen Orten gesegnet – stellvertretend für alle das Foto von Bad Loipersdorf.

Danke allen, die in verschiedener Weise zum Gelingen der Feier beigetragen haben.

Danke allen, die durch Spenden die diversen Anliegen der Pfarren unterstützt haben.

Danke allen für ihre Teilnahme und ihr Gebet.

3 Familienkreuzweg in Söchau: Kreuz tragen helfen

Die beiden Firmgruppen aus Söchau und Übersbach gestalteten entlang des Weges von der Hofbergkapelle bis zur Hörzkapelle den Kreuzweg der Pfarre Söchau. In den Stationen wurden Personen, die den Leidensweg Jesu kreuzten, mit ihren Einstellungen, Haltungen und Entscheidungen in



den Blick genommen sowie Gemeinsamkeiten mit aktuellen Kreuzwegen von Menschen und Völkern beleuchtet.

Ein herzlicher Dank gilt vor allem Burgi Meister und Manfred Sattinger für die Mitgestaltung wie Letzterem auch für das Aufstellen der Kreuze sowie Herrn Dinsleder für die Absicherung des Weges.

Und nicht zuletzt sei allen Kreuzträger:innen gedankt! Es wäre schön, wenn wieder mehr Gläubige an dieser Veranstaltung teilnehmen würden! *Gerhard Weber*

4 Ostersonntag

„Von der Finsternis ins Licht“, führte uns der Gottesdienst am Morgen des Ostersonntags in unserer Pfarre Söchau. Wir feierten die Auferstehung Jesu um 6.00 Uhr und erlebten so den beginnenden Tag besonders intensiv.

So wie Christus den Tod besiegt hat, so behielt die Helligkeit im Laufe der Eucharistiefeier die Oberhand – und am Ende des Gottesdienstes war der neue Tag geboren.

Der Auferstehungsprozession durch den Ort konnte auch der leichte Nieselregen nichts anhaben. Die Prozessionsteilnehmer erwiesen sich als wetterfest, besonders unser Musikverein sowie die Mitglieder der Feuerwehr und des ÖKB.

Burgi Meister

5 Mit Jesus auf dem Kreuzweg in Fürstenfeld

Kreuzwege sind hoch aktuell! Täglich nehmen Menschen ihr Kreuz an, ebenso leiden Völker unter einem schweren Kreuz (z. B. Ukraine und Gaza unter dem jeweiligen Krieg).

Anhand von Personen des Kreuzweges Jesu haben unsere FirmkandidatInnen am Freitag, 22. März, den Kreuzweg der heutigen Zeit meditiert und das Leiden dem Herrn Jesus Christus anvertraut. *Gerhard Weber*





Weihfeuer-Segnung Mit dem Tod Jesu ist das Leben – und damit das Feuer – in den Häusern erloschen. Das neue Feuer, durch die Steine vom „Felsengrab“ entzündet, wird nach alter Tradition in alle Häuser gebracht, um die Oster-

speisen vorbereiten zu können. Kinder und Jugendliche aus unseren Pfarren – auf den Fotos von Söchau und Fürstenfeld – brachten das geweihte Feuer zu den Menschen. Danke für diesen Osterbrauch!



Firmlinge erleben und erkunden Kirche.

Etwa 20 Firmlinge erkundeten Kostbarkeiten der Stadtpfarrkirche: den Altarraum mit dem Bild des Pfarrpatrons Johannes d. Täufers, die imposante Orgel unter fachkundiger Anleitung des Organisten Heinz Radl und den beeindruckenden Glockenturm.

Danach wurden im Rahmen einer spirituellen Wanderung bei herrlichem Frühlingswetter die Bedeutung von Brückenbauern, die Grenzen überwinden und Verbindung schaffen, sowie das Thema Vertrauen thematisiert und auch sinnlich veranschaulicht.

Kinderkreuzwegandacht am Dreikreuzberg

Viele Erstkommunionkinder folgten am Karfreitag, 29. März, der Einladung zu einer Kreuzwegandacht am Dreikreuzberg, um des Leidens und Sterbens Jesu zu gedenken. In den Kreuzwegstationen Jesu wurde an das Leiden von Menschen von heute erinnert und um neue Zuversicht gebetet.

Der Glaube an die Auferstehung birgt die große Hoffnung: „Letztlich wird das Leben gut ausgehen!“ Herzlicher Dank gilt allen Kindern und Mamas, die die Texte so wunderbar vorgetragen haben, sowie den beiden Religionslehrerinnen Gabi Kummer und Nina Fuchs. *Gerhard Weber*



Osterhase überraschte Minis

Für die eifrigen Ministrant:innen aus unseren Pfarren brachte heuer der Osterhase ein kleines Osternester! Liebe Minis! Danke für euren tollen Dienst! Zu Ostern ward ihr besonders brav! Weiter so!



PFARRKALENDER & SERVICE

GOTTESDIENSTZEITEN

MONTAG:	10.00 Uhr 10.15 Uhr	Augustinerhof Fürstenfeld Seniorenheim SeneCura – 2. und 4. Montag im Monat
DIENSTAG:	19.00 Uhr	Hl. Messe in den Dorfkapellen
MITTWOCH:	18.00 Uhr	Abendlob in FF - 2. Mittwoch im Monat
DONNERSTAG:	17.15 Uhr	Hl. Messe im LKH Fürstenfeld
FREITAG:	08.00 Uhr 19.00 Uhr	Stadtpfarrkirche Fürstenfeld Stein / Übersbach / Maierhofen
SAMSTAG:	18.00 Uhr 18.00 Uhr	Stadtpfarrkirche Fürstenfeld Thermenkapelle
SONNTAG:	08.30 Uhr 08.30 Uhr 10.00 Uhr 10.00 Uhr	Altenmarkt Söchau Stadtpfarrkirche Fürstenfeld Bad Loipersdorf

KANZLEISTUNDEN

Alle Anliegen von jeder Pfarre werden in Fürstenfeld bearbeitet

Sandra Stajer: Tel: 0676 / 8742 6076, E-Mail: sandra.stajer@graz-seckau.at

Fürstenfeld	Dienstag	08.30 – 10.00 Uhr
	Donnerstag	17.00 – 18.00 Uhr
	Freitag	08.30 – 10.00 Uhr
Bad Loipersdorf	Montag	08.30 – 10.00 Uhr
Altenmarkt	Montag	10.30 – 12.00 Uhr
Söchau	Donnerstag	08.30 – 10.00 Uhr

KONTAKTE

SPRECHSTUNDE von Stadtpfarrer ALOIS SCHLEMMER:

Montag 08.00 – 09.30 Uhr in Fürstenfeld

Telefon: 0676 / 87 42 67 81

Weitere ANSPRECHPERSONEN siehe bitte Seite 22

BANKVERBINDUNG der Pfarre

Röm.-kath. Stadtpfarramt Fürstenfeld

IBAN: AT44 2081 5299 0020 1426

MAI

Do 02. Fürstenfeld	19.00	Treffen der ReligionslehrerInnen im Pfarrhof
Fr 03. Stein	19.00	Hl. Messe (Herz-Jesu-Freitag)
Sa 04. Fürstenfeld	10.00	Feier der Erstkommunion
	17.00	Herz-Mariä-Andacht
	18.00	Hl. Messe
Thermenkapelle	18.00	Wort-Gottes-Feier
So 05. 6. Sonntag in der Osterzeit		
Altenmarkt	08.30	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé
Söchau	08.30	Hl. Messe – zusammen mit der Feuerwehr –, anschl. Pfarrcafé
Bad Loipersdorf	10.00	Wort-Gottes-Feier – zusammen mit den Feuerwehren
Fürstenfeld	10.00	Hl. Messe – anschl. Pfarrcafé
Übersbach	10.00	Hl. Messe am Dorfanger – zusammen mit den Feuerwehren
Thermenkapelle	17.00	Maiandacht mit den Erstkommunionkindern aller Pfarren
Mo 06. Söchau	17.00	Feierliche Anbetung – Anbetungstag der Pfarre
	18.00	Hl. Messe
Rittschein	19.00	Bittprozession beim Dorfkreuz
Ruppersdorf	19.00	Bittprozession und hl. Messe
Di 07. Altenmarkt	07.30	Bitt-Prozession vom Bildstock „Gegeißelter Heiland“ - Pfarrkirche und hl. Messe
Herzkapelle	19.00	Bittprozession z. Hofbergkapelle
Wieskapelle	19.00	Bittprozession und hl. Messe
Mi 08. Fürstenfeld	18.00	Abendlob i. d. Stadtpfarrkirche
SÖ / ÜB	19.00	Bittprozession zum „Betumkehr“-Kreuz und hl. Messe
Do 09. Hochfest – Christi Himmelfahrt		
Altenmarkt	08.30	Hl. Messe
Söchau	08.30	Hl. Messe
Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe – Feier der Erstkommunion
Fürstenfeld	10.00	Wort-Gottes-Feier
Fr 10. Hartl	19.30	Hl. Messe bei der Gedenkstätte

Sa 11. Fürstenfeld	18.00	Hl. Messe
Thermenkapelle	18.00	Hl. Messe
So 12. 7. Sonntag in der Osterzeit – Muttertag		
Söchau	06.00	Hl. Messe und Friedhofsgang Gestalt.: Kirchenchor Söchau
Altenmarkt	08.30	Hl. Messe
Übersbach	08.30	Hl. Messe, Gestaltung: Gesangsverein Übersbach
Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe
Fürstenfeld	10.00	Wort-Gottes-Feier
Di 14. Spitzhart	19.00	Hl. Messe
Fr 17. Maierhofen	19.00	Hl. Messe
Sa 18. Fürstenfeld	18.00	Wort-Gottes-Feier
Thermenkapelle	18.00	Hl. Messe
So 19. Pfingsten – Hochfest der Herabkunft des Hl. Geistes		
Altenmarkt	08.30	Hl. Messe
Söchau	08.30	Hl. Messe
Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe
Fürstenfeld	10.00	Hl. Messe
Mo 20. Pfingstmontag		
Altenmarkt	08.30	Hl. Messe
Übersbach	08.30	Hl. Messe
Augustinerhof	10.00	Wort-Gottes-Feier
Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe
Fürstenfeld	10.00	Hl. Messe entfällt – Messe im Augustinerhof
Söchau	11.30	Hl. Messe mit Wallfahrern aus Maria Bild
Di 21. Hofberg	19.00	Hl. Messe
Do 23. Altenmarkt	07.00	Traktor-Wallfahrt nach Breitenfeld
Fr 24. Übersbach	19.00	Hl. Messe entfällt
Sa 25. Bad Loipersdorf	09.30	Hl. Messe – „Steirische Roas“
Fürstenfeld	18.00	Hl. Messe
Thermenkapelle	18.00	Hl. Messe entfällt

MAI

So 26. Dreifaltigkeitssonntag

Altenmarkt	08.30	Hl. Messe
Söchau	08.30	Wort-Gottes-Feier
Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe
Fürstenfeld	10.00	Wort-Gottes-Feier; Pfarrcafé
Di 28. Aschbach	19.00	Hl. Messe

Do 30. Fronleichnam – Hochfest des Leibes und Blutes Jesu Christi

Altenmarkt	08.30	Hl. Messe und Prozession
Bad Loipersdorf	08.30	Wort-Gottes-Feier u. Prozession
Fürstenfeld	08.30	Hl. Messe und Prozession
Söchau	08.30	Hl. Messe und Prozession

JUNI

Sa 01. Fürstenfeld	18.00	Wort-Gottes-Feier
Thermenkapelle	18.00	Hl. Messe

So 02. 09. Sonntag im Jahreskreis

Altenmarkt	08.30	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé
Söchau	08.30	Hl. Messe
Bad Loipersdorf	10.00	Wort-Gottes-Feier
Fürstenfeld	10.00	Hl. Messe – anschl. Pfarrcafé
Di 04. Hörz-Kapelle	19.00	Hl. Messe
Fr 07. Stein	19.00	Hl. Messe
Sa 08. Fürstenfeld	17.00	Herz-Mariä-Andacht
	18.00	Hl. Messe
Thermenkapelle	18.00	Wort-Gottes-Feier

So 09. 10. Sonntag im Jahreskreis

Altenmarkt	08.30	Hl. Messe
Söchau	08.30	Hl. Messe
Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe
Fürstenfeld	10.00	Wort-Gottes-Feier; Pfarrcafé
Di 11. Herz-Kapelle	19.00	Hl. Messe
Mi 12. Fürstenfeld	18.00	Abendlob in d. Stadtpfarrkirche
Fr 14. Übersbach	19.00	Hl. Messe
Sa 15. Fürstenfeld	18.00	Wort-Gottes-Feier
Thermenkapelle	18.00	Hl. Messe

So 16. 11. Sonntag im Jahreskreis – Veitssonntag und Pfarrfest in Söchau

Altenmarkt	08.30	Hl. Messe
Söchau	08.30	Hl. Messe – Gestaltung: Kirchenchor Söchau
	09.30	Pfarrfest in Söchau
Bad Loipersdorf	10.00	Wort-Gottes-Feier
Fürstenfeld	10.00	Hl. Messe – anschl. Pfarrcafé
Di 18. Ruppertsdorf	19.00	Hl. Messe

Fr 21. Fürstenfeld	08.00	Hl. Messe, anschl. Anbetung – Anbetungstag der Pfarre
Maierhofen	19.00	Hl. Messe
Sa 22. Fürstenfeld	15.00	Beginn vom Pfarrfest
	16.00	Hl. Messe, anschl. Pfarrfest
Thermenkapelle	18.00	Hl. Messe

So 23. 12. Sonntag im Jahreskreis – Johannifest in Übersbach

Altenmarkt	08.30	Wort-Gottes-Feier
Söchau	08.30	Hl. Messe entfällt
Übersbach	08.30	Hl. Messe am Dorfplatz – Johannifest
Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe
Fürstenfeld	10.00	Wort-Gottes-Feier
Di 25. Spitzhart	19.00	Hl. Messe
Fr 28. Übersbach	19.00	Hl. Messe
Sa 29. Fürstenfeld	18.00	Wort-Gottes-Feier
Thermenkapelle	18.00	Hl. Messe

So 30. 13. Sonntag im Jahreskreis

Altenmarkt	08.30	Hl. Messe
Söchau	08.30	Hl. Messe
Bad Loipersdorf	10.00	Wort-Gottes-Feier
Fürstenfeld	10.00	Hl. Messe – anschl. Pfarrcafé

JULI

Di 02. Rittschein	19.00	Hl. Messe beim Dorfkreuz der Fam. Friedl
Fr 05. Stein	19.00	Hl. Messe
Sa 06. Fürstenfeld	17.00	Herz-Mariä-Andacht
	18.00	Hl. Messe
Thermenkapelle	18.00	Hl. Messe entfällt

So 07. 14. Sonntag im Jahreskreis – Pfarrfest in Bad Loipersdorf.

Söchau	04.15	Abmarsch der Wallfahrer nach Maria Bild
Altenmarkt	08.30	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé
Söchau	08.30	Hl. Messe
Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe, anschl. Pfarrfest
Fürstenfeld	10.00	Hl. Messe – anschl. Pfarrcafé
Maria Bild	10.00	Hl. Messe der WallfahrerInnen
Di 09. Hofberg	19.00	Hl. Messe
Fr 12. Übersbach	19.00	Hl. Messe
Sa 13. Fürstenfeld	18.00	Hl. Messe
Thermenkapelle	18.00	Wort-Gottes-Feier

So 14. 15. Sonntag im Jahreskreis

Altenmarkt	08.30	Hl. Messe
Söchau	08.30	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé
Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe
Fürstenfeld	10.00	Wort-Gottes-Feier

Ausblick 2024:

Fußwallfahrt nach Maria Bild:	Sonntag, 07. Juli, Abmarsch: 04.15 Uhr, Pfarrkirche Söchau
Magdalena-Fest in Stein:	Sonntag, 21. Juli, 10.00 Uhr: Hl. Messe bei der Magdalena-Kapelle
Pfarrfest in Altenmarkt:	Sonntag, 04. August, ab 08.30 Uhr: Hl. Messe und Pfarrfest
Fußwallfahrt nach Mariazell:	Donnerstag bis Sonntag, 15. – 18. August (Hans Rauscher)
Bus-Wallfahrt nach Mariazell:	Sonntag, 18. August, Abfahrt 06.00 Uhr
Ökumenisches Friedensgebet:	Donnerstag, 22. August, 19.30 Uhr, Hauptplatz in Fürstenfeld
Augustini-Sonntag:	Sonntag, 25. August, 10.00 Uhr, Festmesse Augustinerkirche
Zellerfest in Söchau:	Sonntag, 08. September, 09.30 und 15.00 Uhr: Hl. Messe
Fest der Ehejubiläen und Kürbisbrunch:	Sonntag, 22. September, 10.00 Uhr in Bad Loipersdorf

MAIANDACHTEN



Fixe Zeiten:

Jeden Donnerstag um 19.00 Uhr in der Wieskapelle
 Jeden Freitag um 18.00 Uhr in der Stadtpfarrkirche

Altenmarkt:

Mittwoch, 01. Mai, 08.30 Uhr:	Mariennische am Kirchplatz
Sonntag, 05. Mai, 19.00 Uhr:	Speltenbach bei der Kapelle
Sonntag, 12. Mai, 19.00 Uhr:	Stadtbergen (Samer-Kreuz)
Sonntag, 19. Mai, 19.00 Uhr:	Speltenbach bei der Kapelle
Sonntag, 26. Mai 19.00 Uhr:	Stadtbergen / Braunstein-Kreuz

Bad Loipersdorf:

Freitag, 03. Mai, 19.00 Uhr:	Magdalena-Kapelle in Stein – hl. Messe, anschl. Maiandacht
Sonntag, 05. Mai, 17.00 Uhr:	Thermenkapelle mit allen Erst- kommunionkindern aller Pfarren
Mittwoch, 15. Mai, 18.00 Uhr:	Sammer-Kapelle in Stein
Freitag, 17. Mai, 18.00 Uhr	Rehgraben-Kapelle
Montag, 20. Mai, 17.00 Uhr:	Konrath-Kapelle in Stein

Fürstenfeld:

Mittwoch, 01. Mai, 17.00 Uhr:	Josefkapelle (Grazer Vorstadt)
Sonntag, 19. Mai, 17.00 Uhr:	Bildstock des hl. Blasius
Montag, 20. Mai, 17.00 Uhr:	Dreikreuzberg
Dienstag, 21. Mai, 17.00 Uhr:	Betreutes Wohnen/Kommende
Sonntag, 26. Mai, 17.00 Uhr:	Pestkreuz / Mitterbreiten

Söchau:

Sonntag, 05. Mai, 19.00 Uhr:	Maurerkreuz (Fam. Lang-Kracher)
Sonntag, 12. Mai, 19.00 Uhr:	Maier-Kapelle (Fam. B. Maier)
Sonntag, 19. Mai, 19.00 Uhr	Gaber-Kapelle (Fam. Nistelberger)
Sonntag, 26. Mai, 19.00 Uhr:	Frauensäule (Fam. Sammer mit Nachbarn)

Übersbach:

Sonntag, 05. Mai, 19.00 Uhr:	Gedenkstätte Hartl
Donnerstag, 09. Mai, 19.00 Uhr:	Übersbach (Frauensäule)
Sonntag, 19. Mai, 19.00 Uhr:	Rittschein – Mitterbergkreuz (Fam. Ohner)

PFARRFEST IN SÖCHAU

Nach der Festmesse erwarten Sie Frühschoppen (Musikkapelle Söchau) und weiteres Unterhaltungsprogramm (Verlosung u. a.)
 Leckere Köstlichkeiten vor Ort (oder zum Mitnehmen) wird es geben.
 Auf zahlreichen Besuch sowie Mehlspeis-Spenden freut sich der PGR Söchau!



Termin: Sonntag, 16. Juni:
 08.30 Uhr: Festmesse – Gestaltung: Kirchenchor Söchau
 09.30 Uhr: Pfarrfest

PFARRFEST IN FÜRSTENFELD

Unser Pfarrfest ist ein gemütliches Beisammensein vom Nachmittag bis zum Abend und zum Beginn der Nacht, damit auch das Johanni-Feuer uns erfreuen kann. Nehmen Sie sich Zeit für diese Begegnung.
 Auf zahlreichen Besuch sowie Mehlspeis-Spenden freut sich der PGR Fürstenfeld!



Termin: Samstag, 22. Juni:
 15.00 Uhr: Kaffee, Torten, Kleingebäck
 16.00 Uhr: Festmesse in der Stadtpfarrkirche
 17.00 Uhr: Pfarrfest am Kirchplatz, Dämmerchoppen, Verschiedenes vom Grill, Bier & Wein
 21.00 Uhr: Johanni-Feuer

PFARRFEST IN BAD LOIPERSDORF

Kommen Sie zu unserem Pfarrfest! Einiges werden wir Ihnen wieder schmackhaft machen. Es wird auch viele Köstlichkeiten zum Mitnehmen geben.
 Auf zahlreichen Besuch sowie Mehlspeis-Spenden freut sich der PGR Bad Loipersdorf!



Termin: Sonntag, 7. Juli:
 10.00 Uhr: Festmesse in der Pfarrkirche
 11.00 Uhr: Pfarrfest im Pfarrheim

KATZBECK

Fenster & Türen



AUTOHAUS KÄFER

HARTBERG - FÜRSTENFELD

Körmenderstraße 11, 8280 Fürstenfeld, 03382/54 300
Schildbach 70, 8230 Hartberg, 03332/63 160

www.autohaus-kaefer.at



Nah & Frisch

Inb. Carina Krens

SPÖRK SPÖRK

8362 Übersbach 35; Tel.: 03384/41841, Fax: 41844
8363 Großwäldersdorf 67; Tel. und Fax: 03385/8712
8313 Breitenfeld 89; Tel. und Fax: 03387/90017 - 8361 Hatzendorf 13; Tel. und Fax: 03155 / 2390

wohnd anders | heinrich kaufmann

wohn glücklich. wohn stilvoll. wohn anders.

bismarckstraße 14 | 8280 fürstenfeld | tel.: 03382/51 9 15 | mobil: 0664/105 96 10 | www.wohnd anders.at

KOHL GMBH & CO KG

SEKUNDÄRRONNSTOFFHANDEL

A-8280 Fürstenfeld, Altenmarkt 151
Tel.: +43 (0)3382/52849-0 | Fax-DW: -4
www.kohl-eisen.at | office@kohl-eisen.at



Goldmine

Uhren - Schmuck
Hauptstraße 24
Fürstenfeld

-20%

auf alle Gold- und
Edelsteinschmuckstücke

HEINRICH-BAU

Ges.m.b.H.

8280 Fürstenfeld, Burgenlandstraße 22 • Tel. 03382/52562
www.heinrich-bau.at office@heinrich-bau.at

Rosenberger



HOLZBAU

DACHDECKEREI SPENGLEREI

8280 Fürstenfeld, Fehringerstraße 30
Tel.: 03382 / 522 02 www.holzbau-rosenberger.at

GRUNDMANN

Karosseriebautechnik

Spenglerei - Lackierung - Service
Wiederkehrende Begutachtung \$57a

ad AUTO DIENST

FÜR ALLE
MARKEN

8362 Hartl 43 - T 03387/2311 www.firma-grundmann.at

Das Hermann's
ESSEN WIA Z' HAUS



DAS HERMANN'S Ungarstraße 1 | 8280 Fürstenfeld | Tel. 03382/52939
wiazhaus@dashermmans.at | www.das-hermanns.at

IHRE BESTEN
SCHUHADRESSEN
IN FÜRSTENFELD

Totter
FAMILY

FÜRSTENFELD HAUPTSTR. 3
FÜRSTENFELD HAUPTSTR. 7



Weiss Touristik

Alle Reisen dieser Welt

Ihr Reisebüro
in Fürstenfeld

Dr. Adalbert Heinrich Straße 5
8280 Fürstenfeld
Tel. +43 (0) 3382 / 519 30

www.weiss-touristik.at
www.fanreisen24.com



GEDENKFEIER BEI DER GEDENKSTÄTTE IN HARTL



Im Mai 1945 endete der II. Weltkrieg, wobei der Frontverlauf damals durch das Gebiet von Übersbach führte. Wir wollen bei dieser Gedenkstätte besonders um den Frieden beten. Nehmen auch Sie an dieser Feier teil!

Termin: Freitag, 10. Mai, 19.30 Uhr

Ort: Gedenkstätte in Hartl

WALLFAHRT NACH MARIAZELL

FUSSWALLFAHRT NACH MARIAZELL:

Donnerstag bis Sonntag,
15. – 18. August,
Anmeldung bei
Hans Rauscher,
Tel.: 03382 / 51952
Anmeldungen sind wegen
der Quartiere erforderlich!



BUSWALLFAHRT NACH MARIAZELL

Termin: Sonntag, 18. August

06.00 Uhr: Abfahrt in Fürstenfeld

09.00 Uhr: Festliche Messe in der Basilika von Mariazell
Anmeldungen in der Pfarrkanzlei

Große Eröffnung der Schnellstraße 7



Zur Eröffnung der Fürstenfelder Schnellstraße S7 eingeladen war die Bevölkerung der Gemeinden entlang der knapp 30 Kilometer langen Trassenführung – vom S7-Endpunkt im südburgenländischen Heiligenkreuz über die oststeirische Bezirksstadt bis nach Ilz und Großwilfersdorf, wo die Schnellstraße in die A2 Südautobahn mündet. Gefeierte wurde in der eingehausten, einen Kilometer langen



Unterflurtrasse „Speltenbach“ im Fürstenfelder Ortsteil Altenmarkt. Geladen war auch eine Kohorte an Ehrengästen von der Landespolitik bis zur Gemeindepolitik, von den Bauunternehmen bis zu den Einsatzorganisationen. Die feierliche ökumenische Segnung des Schnellstraßenabschnitts nahmen Stadtpfarrer Mag. Alois Schlemmer und Pfarrer Karlheinz Böhmer vor.

Feierliche Orchestermesse

Mit der „Großen Messe in C-Dur“ von Franz Schubert und dem „Messias“ von Georg Friedrich Händel wurde der Gottesdienst am Ostersonntag in der Stadtpfarrkirche für die Gläubigen auch zu einem musikalischen Hochgenuss. Am Ende des von Stadtpfarrer Mag. Alois Schlemmer und Diakon Johann Rauscher geleiteten Festgottesdiensts wurden Chor, Solisten und Orchester der Stadtpfarre unter der Leitung von DDI Dr. Franz Friedl sowie Gymnasialdirektor MMag. Martin Steiner an der Orgel von den Kirchgängersbesucherinnen



und Besuchern mit großem Applaus bedacht.

Der Dank von Stadtpfarrer Mag. Alois Schlemmer galt abschließend allen Ausführenden sowie Bürgermeister

Franz Jost, der Stadtgemeinde und den Stadtwerken für die finanzielle Unterstützung der musikalischen Umrahmung der Ostermesse.

Paul Graff

Standesnachrichten

Fürstenfeld - Altenmarkt - Bad Loipersdorf - Söchau - Übersbach



In der Taufe wurden Kinder Gottes

Bad Loipersdorf

- 03.03.2024 Sebastian EDER, Bad Loipersdorf
- 09.03.2024 Noah GROSZ, Fürstenfeld
- 10.03.2024 Lena FUCHS, Bad Loipersdorf
- 13.04.2024 Anton Ludwig POSTL, Bad Loipersdorf

Fürstenfeld

- 10.03.2024 Marie UNGER, Fürstenfeld
- 13.04.2024 Fabian SCHWARZ, Altenmarkt

Übersbach

- 21.04.2024 Finn Lukas PENDL, Übersbach

Gott, halte deine schützende Hand über das Kind und seine Eltern.



Das Sakrament der Ehe spendeten einander

Altenmarkt (Schloss Thaller)

3 Paare aus einer anderen Pfarre

Wir wünschen Glück und Gottes Segen!



Mit dem Segen der Kirche wurden begraben

Altenmarkt

- 13.02.2024 Johann BRANTNER, 84 Jahre, Altenmarkt
- 26.02.2024 Franz HAMMER, 80 J., Speltenbach (Graz)

Bad Loipersdorf

- 08.02.2024 Ewald KROIS, 85 Jahre, Bad Loipersdorf
- 01.03.2024 Josef STANGL, 73 Jahre, Bad Loipersdorf
- 08.03.2024 Ottilie RADL, 83 Jahre, Stein
- 30.03.2024 Marianne GEIGER, 77 J., Bad Loipersdorf

Fürstenfeld

- 07.02.2024 Erna FÜCHSLIN-LEITGEB, 95 J., Aug-Hof
- 12.02.2024 Christine TAUCHER, 71 Jahre, Fürstenfeld
- 15.02.2024 Hermine JONSER, 88 Jahre, Augustinerhof
- 21.02.2024 Alois GARBER, 76 Jahre, Augustinerhof
- 21.02.2024 Friederike SCHEUCHER, 93 J, Fürstenfeld
- 23.02.2024 Karl VOGL, 90 Jahre, Fürstenfeld
- 26.02.2024 Aloisia HAINZ, 91 Jahre, Fehring
- 27.02.2024 Brigitte LÖFFLER, 79 Jahre, Augustinerhof
- 02.03.2024 Hildegard KOWATSCH, 88 J., Unterlamm
- 05.03.2024 Elsbeth KURZ, 80 Jahre, Fürstenfeld
- 06.03.2024 Hermine EDER, 87 Jahre, Augustinerhof
- 16.03.2024 Oliver MANHART, 55 Jahre, Augustinerhof
- 01.04.2024 Erika LEITGEB, 84 Jahre, Fürstenfeld
- 01.04.2024 Karl LEITGEB, 80 Jahre, Fürstenfeld
- 10.04.2024 Josef PTACNIK, 84 Jahre, Wien

Söchau

- 22.02.2024 Reinhard WEBER, 61 Jahre, Söchau
- 29.02.2024 Josef REITER, 93 Jahre, Ebersdorf
- 01.03.2024 Willi WEBER, 64 Jahre, Söchau
- 09.04.2024 Franz SPÖRK, 89 Jahre, Söchau

Gott, schenke ihnen die Freude der Auferstehung!



Herzliche Gratulation, Herrn Professor Franz Majcen, Landtagspräsident a. D. Ihm wurde in der Landeshauptstadt Graz das "Silberne Ehrenzeichen mit dem Stern" für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.



Auszeichnung. Der österreichische Leichtathletikverband (ÖLV) hat Herrn Reinhold Prasch das ÖLV-Ehrenzeichen in Bronze in „Anerkennung besonderer Verdienste um den ÖLV“ am 9. März 2024 verliehen. Es ist dies die höchste Auszeichnung vom ÖLV, die eine private Person bekommen kann. Wir gratulieren unserem PGR-Obmann von Söchau, Herrn Reinhold Prasch, zu dieser großartigen Auszeichnung.



Firmkandidat*innen Fürstenfeld: BERGMANN Katharina, BERGMANN Viktoria, EIBEL-LENANE Tara Bernadette, FLADERER Sebastian, GOGER Julian, GOGG Felix, GOSAK Lena-Michelle, GROß Leonie, GRÜNWALD Anna-Sophie, HAFNER Stefan, HARMTODT Maximilian Alexander, HARRER Kevin, HOHENWARTER Alina, HOHENWARTER Sandro Christian, HÖFLER Leona Alice, KAISER Valentina, KLEINSCHUSTER Paul, KLEINSCHUSTER Simon, KOHL Angelina, KOHL Stefan, KOHL Rene Stefan, KROKOS Leahny, KROTTMAIER Denise, LEHNERT Pascal, LEITGEB Anna, NEUBAUER Jan, OFNER Esther, PFINGSTL Matthias Leon, POCK Fabian, POLD Benjamin, RIEGLER Florentine, ROSENKRANZ Lea, ROSENKRANZ Leonie, SCHNALZER Elisabeth, SCHWARZ Jan-Andre, SCHWEINZER Jana Valentina, SEIFRIED Samuel, TRITREMEL Leon, THÜR Vanessa, WAGNER Nico, WINKLER Hanna, WINKLER-HERMADEN Anna Sofia, WURM Florian, ZIMMERMANN Marie Karoline

Firmung: Heiliger Geist als Beistand

Der Propst des Stiftes Vorau, Bernhard Mayrhofer, spendete 80 Mädchen und Burschen am 20. April in der Stadtpfarrkirche das Sakrament der Firmung. In der Predigt führte er den Gedanken vom Heiligen Geist als Beistand aus: „Gott ist einer, der mit dir geht, der an deiner Seite und zu dir steht, der dich durch die Höhen und Tiefen des Lebens begleitet“. Er ermutigte die Jugendlichen, ihre vielfältigen Potentiale und Fähigkeiten zu entfalten und die Welt im Sinne Jesu mitzugestalten.

Herzlicher Dank gebührt dem Pfadfinderchor, der die Firmungsmessen wunderschön musikalisch gestaltet hat - und nicht zuletzt allen Firmbegleiter*innen, die mit viel Herzblut und Geduld die Jugendlichen auf das große Fest vorbereitet haben!

Gerhard Weber



Firmkandidat*innen Bad Loipersdorf: BÄHR Andre, DILSKY Maximilian, FUCHS Anja, NEUHERZ Christoph, PAPST Julian, PFINGSTL Jonas, PFINGSTL Mika, RINDLER Annika, SCHWEINZER Fabio, SEIDL Laura, SIEGL Tobias, SPAN Markus, THIER Christoph, THIER Thomas, VORABER Florian, WILFINGER Maximilian



Firmkandidat*innen Söchau: ARNHOLD Julian Werner, FRIEDL Lisa, GRANGL Luisa, HACKL Anna, HARTINGER Simon, HUTTERER Livia, PEINDL Miriam, POSCH Niklas, RESCH Anna-Lena



Firmkandidat*innen Altenmarkt: BRANTNER Florian, FABIAN Nils, FRIEDL Emma, GAAR Thomas, JANOSCH Paul, LIEDL Emily, RABEL Jonas, SCHMIDL Marie, UHL Eva Maria, WINDISCH Sebastian, WINKLER Lukas

**PFLANZENWELT
LANGER**

Blumenfachgeschäft und Gartencenter
Stadtbergenweg 8 | 8280 Fürstenfeld
03382 / 539 05 | www.blumen-langer.at

Allianz

Wir sind da.
Was immer
Du vorhast.

Karl Glehr
Grazer Platz 2
8280 Fürstenfeld
0699/18 79 44 04

Jetzt zu Deinem individuellen
Bedarf beraten lassen.
Persönlich. Digital.

→ MEHR AUF ALLIANZ.AT

Mode ist Roth

ROTH

Gnas | Feldbach | Fürstenfeld | Hartberg | Gleisdorf | www.moderoth.at

Fürstenfeld | Jennersdorf | Güssing
Tel.: 03382 523 33 | www.meier.at
Ein Familienunternehmen seit 1952.

**RED ZAC
Meier**

ORIENTTEPPICH HAUS SCHIRAZIAN

Verkauf - Reparatur - Reinigung
PERSISCHE TRADITION
Tel.: 0664 / 12 92 465

NISSAN

Nissan Autohaus Wurzinger
Kfz-Werkstätte für alle Automarken
Spenglerei – Lackiererei – 24 h Abschleppdienst – Pannenhilfe
Grazer Straße 10, 8280 Fürstenfeld; E-Mail: autohaus.wurzinger@aon.at
Tel.: 03382 / 546 64

A. WURZINGER GAS-WASSER-HEIZUNG
Grazer Straße 6, 8280 Fürstenfeld; Tel.: 03382 / 541 26
e-Mail: c.wurzinger@aon.at
Sofort Reparaturdienst – Verstopfungen
24 h Service für Ölbrenner, Rohrbrüche

Die schönste Jahreszeit
in Bad Loipersdorf:

Frühling, Sommer, Herbst & Winter.

Loift bei uns!

**Loipersdorf
Thermental**

therme.at

Rat, Hilfe, Begleitung und Beratung im Trauerfall

Andreas Taucher
Tel. 03382 - 71815
0-24h erreichbar

(Filialleiter)
Eden Filiale Fürstenfeld

**EDEN
BESTATTUNG**

Für die Bezirke Hartberg / Fürstenfeld
Jennersdorf und Güssing

Würdevoll Abschied nehmen

**Raiffeisen
Meine Bank**

STADTWERKE FÜRSTENFELD
ENERGIE UMWELT FREIZEIT

Lebensqualität rund um die Uhr.

Jhre freundlichen Tankstellen!

Fürstenfeld - Graz
Königsdorf - Bocksdorf
SCS Vösendorf

SPRITKÖNIG **FAIR und GÜNSTIG**

Haustechnik Friedl GmbH

8362 Fürstenfeld, Hartl 26 03387/3270 ATU76793613
8292 Hackerberg 34 FN 551057 d office@haustechnik-friedl.at

**Biowärme
installateur**

manfred deutsch

Elektro-Motoren-Reparatur-Werkstätte
8280 Fürstenfeld, Klostersgasse 1
Tel. + Fax 03382 / 53 337
Mobil 0664 / 504 97 49, 0664 / 433 25 25

**UNSER
LAGERHAUS**

Buchner

WWW.BUCHHANDLUNG-BUCHNER.AT

Evangelische Seite

Aktuelle Informationen finden Sie in den Schaukästen beim Pfarramt und vor der Heilandskirche und unter: www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf

EVANGELISCHE TERMINE

!! ACHTUNG:

Im Juli und August wird es noch **Änderungen** geben bei den Gottesdienstzeiten. Informationen zur **SOMMERKIRCHE** finden Sie im **Schaukasten vor der Heilandskirche** und auf www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf/

Gottesdienste in der HEILANDSKIRCHE

Fürstenfeld, Schillerstr. 15

Sonntag um 10:00 Uhr

→ **AUSNAHME:** Jeden 4. Sonntag im Monat gibt es keinen GD in Fürstenfeld, sondern nur in der Tochtergemeinde Rudersdorf um 08:45 Uhr

Nächster Gottesdienst mit

Kirchenkaffee:

Sonntag, 16. Juni, 10:00 Uhr

Gottesdienste im AUGUSTINERHOF

Gottesdienst mit Abendmahl – **offen für alle Besucher:innen** meist jeden

2. Donnerstag im Monat,
jeweils um **10:00 Uhr**

Nächste Gottesdienste:

16. Mai, 10:00 Uhr

13. Juni, 10:00 Uhr

11. Juli, 10:00 Uhr

Gottesdienste in RUDERSDORF

Tochtergemeinde / Bethaus

Gottesdienst JEDEN 2. & 4. Sonntag im Monat
jeweils um **08:45 Uhr**

→ **AUSNAHME: SOMMERKIRCHE im Juli & August:** Infos folgen im **Schaukasten beim Bethaus** und auf www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf/

EVANG. KONTAKTE

Sprechstunden nur nach Vereinbarung per Telefon oder E-Mail

Pfarramt:

Tel.: 0699 / 188 77 617

E-Mail: PG.Fuerstenfeld@evang.at

Pfarrer Karlheinz BÖHMER:

Tel.: 0699 / 18 87 76 31

E-Mail: karlheinz.boehmer@evang.at

Kurator Aribert Wendzel, MSc:

Tel.: 0699 / 14 86 58 00

E-Mail: office@wendzel.at

VERANSTALTUNGEN und spezielle Gottesdienste

05. MAI 2024
um 10:00 Uhr:

THEATERGOTTESDIENST
in der HEILANDSKIRCHE
Fürstenfeld, Schillerstr. 15 /
Thema: Katharina von Bora und
Sophie Scholl

19. MAI
um 10:00 Uhr:

KONFIRMATION
in der Heilandskirche Fürstenfeld

07. JUNI
ab 18:00 Uhr:

LANGE NACHT DER KIRCHEN
in der r.-k. Kirche
in Rudersdorf,
Hauptstr. 34

07. JULI
ab 10:00 Uhr:

PFARRFEST
im Garten hinter der Heilandskirche



SO, 7. JULI 2024
EVANGELISCHES
GARTENFEST
FÜRSTENFELD, SCHILLERSTR. 15

GOTTESDIENST:
10:00 UHR
AB 11.30 UHR
FEST IM
PFARRGARTEN



Begräbnis von Pfarrer Josef Karl Fleck

Am Gründonnerstag verstarb Pfarrer Josef Karl Fleck im 85. Lebensjahr im Volkshilfeheim in Neudau. Am 5. Juli 1964 wurde er zum Priester geweiht, danach war er Kaplan in Wolfsberg im Schwarzaual, in Ilz und in Hartberg. Er war Provisor in Bad Blumau und 33 Jahre Pfarrer von Burgau. Nach seiner Pensionierung 2012 war er noch einige Jahre als Seelsorger tätig.

Zu seinem 70. Geburtstag 2009 wurde er Ehrenbürger von der Gemeinde Burgau.

Die Pfarre Burgau/Burgauberg hat mit ihm unzählige kirchliche und weltliche Feste begangen. Pfarrer Fleck hat mit sehr vielen verschiedenen Menschen zusammengearbeitet und seine Pfarre lebendig gestaltet. Die Generalsanierung des Pfarrhofes, die Renovierung der Pfarrkirche im Außenbereich, die Neugestaltung der Taufkapelle sowie die Sanierung der Dreifaltigkeitskapelle wurden während seiner Amtszeit durchgeführt.

In seinen Messfeiern hat er bei der Gestaltung der Liturgie den Laien sehr viel Freiraum gegeben und schon früh Wortgottesfeiern und Familiengottesdienste gefördert. Sein Denken war sehr fortschrittlich.

Seine Predigten waren gut durchdacht, und da Lesen eine seiner großen Leidenschaften war, ließ er immer wieder kurze Textstellen oder Inhalte eines Buches in seine Worte an die Pfarrgemeinde einfließen.

Durch seine regelmäßigen Krankenbesuche, seine vielen Besuche der pädagogischen Einrichtungen in der Pfarre, die monatliche Cursillorunde oder seine geistliche Begleitung der Fußwallfahrer nach Mariazell oder Maria Fieberbründl war er auch außerhalb der Kirche bekannt.

Die 13. Wallfahrt nach Maria Gnadenbrunn in Burgau lag ihm besonders am Herzen. Er war ein großer Marienverehrer und führte sie 1983 wieder ein. GR Fleck war am Donnerstag, den 4. April, den ganzen Tag in der Pfarrkirche Burgau aufgebahrt. Und viele Pfarrmitglieder und Wegbegleiter haben sich von ihm verabschiedet und nahmen am Wachtgebet teil. Die Begräbnisfeierlichkeiten fanden am Freitag in der

NACHRUF GEISTLICHER RAT PFARRER JOSEF KARL FLECK

Heimat-Pfarre Bad Waltersdorf statt. Er wurde anschließend am Ortsfriedhof im Familiengrab beigesetzt. SR-Leiter Mag. Alois Schlemmer und Generalvikar Dr. Erich Linhardt, der auch das Requiem leitete, bedankten sich für sein Engagement in den Pfarren.

Altdechant und Altpfarrer von Ilz und langjähriger Freund Peter Rosenberger hielt die Predigt, die sehr persönlich und freundschaftlich war.

Weitere Dankansprachen wurden von Bürgermeister Gregor Löffler, Burgau, und GF Vors. PGR Burgau/Burgau-berg Elisabeth Dampf gehalten. Ein noch erweitertes Bild des Menschen Josef wurde vom Vertreter seiner Schulkollegen aus dem bischöflichen Knabenseminar in einer sehr liebevollen und freundschaftlichen Weise gemacht.

Ruhe in Frieden!

Elisabeth Dampf

Unbezahlbare
Trauerbegleitung

Professionelle Trauerbegleiter können im Prozess, mit einem schicksalhaften Umstand umgehen zu lernen, eine wichtige Rolle spielen.

**TRAUER
BRAUCHT**

keine Orte - sondern einen Raum
keine Erklärung - sondern Verständnis
nicht viele Worte - sondern ein "Ich bin da"
nicht viel - und doch braucht sie irgendwie alles

Meine Arbeit als Trauerbegleiterin ist darauf ausgerichtet, Trauernden auf ihrer Reise durch diese herausfordernde Zeit beizustehen.

Edith Genser
Dipl. Sozialbetreuerin

+43 664 75001160
e.genser@murena.io

**VERLUST
HAT VIELE GESICHTER**

- Tod eines geliebten Menschen
- Verlust des Arbeitsplatzes oder der Wohnung
- Beendigung einer Beziehung
- Ortswechsel
- Abschiednehmen von der Jugend
- Gesundheitliche Einschränkungen

INFORMATIONEN VOM DIÖZESANRAT

Seit dem Juni 2023 gibt es eine neue Zusammensetzung des Diözesanrates. Ich heiße Gudrun Schmied-Kern, wohne in Ottendorf und verrete den Seelsorgeraum Thermenland im Diözesanrat.

Unsere Schwerpunkte im Diözesanrat waren bisher:

DIE WELTSYNODE

Der Diözesanrat hat zu den Themen „Laien in der Kirche“ und „Kirche ist für alle da“ bzw. zum Thema „Verständlichkeit in der Kirche“ gearbeitet. Das Ergebnis wird an die Bischöfe weitergeleitet, damit unsere Stellungnahme nach Rom gelangt.

DIÖZESANKONFERENZ 24. & 25. Jänner 2025 4. & 5. April 2025

Am 24. und 25. Jänner bzw. am 4. und 5. April 2025 findet die Diözesankonferenz statt. Es gibt 8 Hauptthemen, die dort behandelt werden:

1. Wir gehen im Sinne des Evangeliums vom Leben der Menschen aus,
2. Gemeinsam im Glauben wachsen – spirituell leben,
3. In Solidarität mit Armen und Benachteiligten aller Art leben,
4. Alles hat seine Zeit: Räume für Neues eröffnen und Liebgewordenes loslassen,
5. Vielfalt als Chance – im Dialog bleiben,
6. Berufen aus Taufe und Firmung, Engagement heute,
7. Gemeinsame Verantwortung synodal wahrnehmen und
8. Gottes Schöpfung bewahren.

Wenn sich jemand von einem dieser Themen angesprochen fühlt und sich aktiv einbringen möchte, bitte melden Sie sich. Mit einer Anmeldung kann jede/jeder an der Diözesankonferenz teilnehmen.

ERKLÄRUNG

„FIDUCIA SUPPLICANS“

Angeregt diskutierten die Mitglieder des Diözesanrates über die Erklärung „Fiducia supplicans“ des Papstes, in der „der Segen für alle“ thematisiert wird.

EINANDER KENNEN- LERNEN – VONEINANDER LERNEN

Bei jedem Zusammentreffen des Diözesanrates stellt sich eine steirische Region vor. Im März war es die Region „Ennstal – Ausseerland“. Besonderheiten des jeweiligen Kirchenlebens werden dabei präsentiert, Ideen können aufgegriffen und vielleicht auch in anderen Seelsorgeräumen eingebaut werden.

TERMIN: KIRCHEN- ENTWICKLUNGSTAGE

Es gibt in diesem Jahr Kirchenentwicklungstage mit dem Thema „Wunderbar, wandelbar – wohin geht Kirche?“. Für die Oststeiermark ist der 21. November geplant. Auch hier eine herzliche Einladung zur Teilnahme! Bei Interesse bitte anmelden.

Wenn es Fragen oder Anregungen gibt, bitte wenden Sie sich an die Redaktion. Diese wird Ihre Eingabe weiterleiten.

Gudrun
Schmied-
Kern



Fronleichnam Hochfest des Leibes und Blutes Christi

Fronleichnam leitet sich vom mittelhochdeutschen Wort für das eucharistische Brot ab: „vronlichnam“, was soviel wie Herrenbleib bedeutet. „Vron“ ist der Herr, „lichnam“ ist der Leib. Deshalb wird es auch Hochfest des Leibes und Blutes Christi genannt.

EUCHARISTISCHES FEST

Das Fronleichnamfest entstand im 13. Jahrhundert und geht auf Visionen der heiligen Juliana von Lüttich (+ 1258) zurück. Papst Urban IV. hat 1264 Fronleichnam als Fest des Herrenleibes festgesetzt, um fröhlich und jubelnd der Einsetzung der Eucharistie zu gedenken, zusätzlich zum Gründonnerstag, der auch dieses Geheimnis feiert. Unter Papst Johannes XXII. wurde es 1317 endgültig weltweit festgelegt.

BLUMEN, MENSCHEN, FREUDE

In Gestalt der geweihten Hostie in der Monstranz wird Christus durch den Ort, die Stadt getragen und die Fronleichnamprozessionen verkünden die christliche Freude über die Gegenwart Jesu Christi.

*Gegenwärtiger Leib Christi
Jesus Christus ist in dieser Welt
gegenwärtig und für uns im eucharistischen
Brot zugänglich. Dankbarkeit,
Freude und Segen – sie laden zur
Prozession ein und über die ganze
Schöpfung wird der Segen Gottes aus-
gesprochen. Herr Jesus Christus,
du bist unter uns gegenwärtig
in den Zeichen von Brot und Wein.
Du gibst dich uns zur Speise.
Du schenkst uns Leben von deinem
Leben. Bereite uns für diese
Begegnung mit dir.
GL 8/1*

Sabine Petritsch

FÜRSTENFELD

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt alle Anliegen von Fürstenfeld,
Altenmarkt, Bad Loipersdorf und Söchau.

Dienstag/Freitag 08.30 – 10.00 Uhr
Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr

Stajer Sandra

Telefon: 03382 / 522 40
0676 / 87 42 60 76

E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at
sandra.stajer@graz-seckau.at

BAD WALTERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Bad
Waltersdorf, Bad Blumau und Burgau.

Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr
Freitag 09.00 – 11.00 Uhr

Holik Bianca

Telefon: 03333 / 22 24

E-Mail: bad-waltersdorf@graz-seckau.at
bianca.holik@graz-seckau.at

ILZ

GOTTESDIENSTE

Samstags: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Hainers-
dorf, Ilz, Großwilfersdorf und Ottendorf.

Dienstag 08.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag 08.30 – 11.30 Uhr

Knaus Andrea

Telefon: 03385 / 378
0676 / 87 42 69 48

E-Mail: ilz@graz-seckau.at
andrea.knaus@graz-seckau.at

ALTENMARKT

GOTTESDIENSTE

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI

 siehe Fürstenfeld

Montag 10.30 – 12.00 Uhr

BAD BLUMAU

GOTTESDIENST

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI

 siehe Bad Waltersdorf

Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr

GROSSWILFERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

 siehe Ilz

BAD LOIPERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

 siehe Fürstenfeld

Montag 08.30 – 10.00 Uhr

BURGAU

GOTTESDIENST

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

 siehe Bad Waltersdorf

Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr

HAINERSDORF

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI

 siehe Ilz

SÖCHAU

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI

 siehe Fürstenfeld

Donnerstag 08.30 – 10.00 Uhr

Gottesdienste & Kontakte

OTTENDORF

GOTTESDIENST

Freitag 19:00 Uhr
Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI

 siehe Ilz

PRIESTER

SCHLEMMER Alois

Telefon: 0676 / 87 42 67 81
E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at

ROSENBERGER Peter

Telefon: 0676 / 87 42 68 81
E-Mail: peter.rosenberger@graz-seckau.at

TRAWKA Mathias

Telefon: 0676 / 87 42 66 80
E-Mail: mtrawka@htb.at

BILC Ioan

Telefon: 067687427036
E-Mail: ioan.bilc@graz-seckau.at

HERTLING Jozef

Telefon: 0660 / 62 70 021
E-Mail: jozef.hertling@graz-seckau.at

DIAKONE

GRUBER Michael

Telefon: 0664 / 88 44 73 67
E-Mail: michael.gruber@graz-seckau.at

KRIENDLHOFER Gottfried

Telefon: 0676 / 87 49 67 95
E-Mail: diakon.kriendlhofer@aon.at

PENDL Herbert

Telefon: 0676 / 87 42 76 48
E-Mail: herbert-pendl@gmx.at

RAUSCHER Johann

Telefon: 0677 / 62 71 88 33
E-Mail: sieben.rauscher@aon.at

PASTORALREFERENTEN

LAFER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 66 42
E-Mail: gerhard.lafer@graz-seckau.at

WEBER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 67 89
E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at

PASTORALE MITARBEITERIN

GRASSER Irina

Telefon: 0677 / 62 02 14 15
E-Mail: irina.grasser@graz-seckau.at

SEKRETÄRINNEN

HOLIK Bianca

siehe Pfarre Bad Waltersdorf

KNAUS Andrea

siehe Pfarre Ilz

STAJER Sandra

siehe Pfarre Fürstenfeld

LEBE-BESUCHSDIENST- KURS 2024

Zwölf Frauen und zwei Männer aus fünf Pfarren haben sich auch heuer wieder entschlossen, einen Kurs für Besuchsdienste zu absolvieren. In fünf Modulen wurde ein guter Grundstock gelegt, der die Absolvent:innen ermutigt, Menschen in Pflegeeinrichtungen oder zu Hause zu besuchen. Die Teilnehmenden waren durch die Ausbildungswochen mit viel Herz und Hirn bei der Sache, so dass „LEBE“ folgendermaßen definiert werden kann: Lebendigkeit-Energiegeladen-Begeisterung-Empathisch! Mitte März fand die feierliche Zertifikationsverleihung statt.

Großer Dank gilt dem Seelsorgeraum und der Caritas für die finanzielle Unterstützung sowie Gerhard Lafer und der Pfarre Ilz für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten und unzähligen kleinen und größeren Hilfestellungen. Menschen, die gerne besucht werden möchten, können sich an Regina Stampfl (0681/843 307 901) wenden.



IMPRESSUM

**Kommunikationsorgan des
Seelsorgeraums Thermenland**



Herausgeber: Röm. Kath.
Pfarramt Ilz, 8262 Ilz 1

Gesamtverantwortung:
Gerhard Lafer
E-Mail: gerhard.lafer@graz-seckau.at

LAYOUT

Pfarrblatt Lebensquell & Innenteil Ilz:
Theresa Posteiner (Grafisches Gesamtkonzept)

Innenteil Fürstenfeld: Christian Thomaser

Innenteil Bad Waltersdorf: Bernd Grabner

Aus der Redaktion: Wir sind für Ihre Beiträge, Fotos und Rückmeldungen jeder Art sehr dankbar und laden dazu herzlich ein.

Redaktion: Pfarrverantwortliche

Fotos: Archiv der Pfarren

Druck: Druckerei Scharmer

Nächste Pfarrblatt-Ausgabe:
LEBENSQUELL
NR. 3 | JULI 2024 | 5. JG.

Redaktionsschluss: 13.06.2024
Erscheinungsdatum: 27.06.2024



Gedruckt nach der Richtlinie des
Österreichischen Umweltzeichens
"Druckerzeugnisse",
Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950



MINIS4GOAL



Letztes Jahr holten die Ilzer Minis den Pokal und sicherten sich somit die Jubiläumsmeisterschaft bei sich zu Hause. Ein Team aus mehreren ehemaligen Minis organisierte ein hervorragendes Turnier. Am 2. März um 9 Uhr feierten die insgesamt 80 Minis gemeinsam mit deren Betreuerinnen, Betreuerern und Fans einen Gottesdienst in der Pfarrkirche Ilz, danach wurden Mini-Gewänder gegen Fußballdressen getauscht und feinsten Bandenzauber wurde aufgetischt.

„Minis sind nicht nur in der Kirche ganz vorne dabei, sondern auch auf dem Fußballfeld. Besonders kennzeichnend ist jedoch auch das Fair Play, das die Minis an den Tag legen“, sagt Anna-Maria Kienzl, Referentin für Ministrant:innenpastoral im Bereich Kinder und Jugend der Diözese Graz-Seckau.

Packendes Finale: Von insgesamt acht Teams kickten sich die Ilzer Minis und die Minis aus dem Seelsorgeraum Oberes Feistritz ins Finale. Die Tribüne bebte und die Minis gaben beim abschließenden Penaltyschießen alles. Schlussendlich konnte das Team aus dem Oberen Feistritz das Turnier für sich entscheiden und wurde zum 20. Ministrant:innen-Fußballmeister 2024 gekürt.

„Es war ein cooler Tag und eine sportliche Herausforderung“, sagt Anna Hausleitner (9), Ministrantin aus der Pfarre Markt Hartmannsdorf. Jakob Wagner (8) vom Team aus Gleisdorf meint: *„Es macht Spaß, gemeinsam als Mini-Team auch mal Sport zu machen, und es ist toll, dass wir so weit gekommen sind!“*

Hannes Hamilton

MINI-LAGER

25. – 31. August 2024

Restplätze vorhanden.

Bitte rasche Anmeldung bei den Ministrantenverantwortlichen.



Fotos: beigestellt, Hannes Hamilton, Regina Stampfl



Meine Familie

Fotos: beigestellt, Pixabay, Kindergarten und Kinderkrippe Ilz



**DANKE,
DASS ES MICH
& DICH GIBT!**
Geschenke zur Danksagung

Die Kinder des Kindergartens und der Kinderkrippe Ilz bereiten sich schon fleißig auf den Muttertag am 12. Mai 2024 vor!